

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Kreuznach, 1944-01-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Kreuznach (Lahn)

29. I 44.

12 l. Ross. Marburg war in
A. M. der Universität ein Lichtblick, sonst
ist diese Reise dunkel, verworren und sehr
anstrengend. Es hat wenig Sinn die
Einzelnheiten aufzu zählen; aber die Kräfte
aller Einwirkenden sind von der Veranstaltung.
Kann & dem Dichter schon verlegt, hat
Kreuznach keine
Bett für den 28. Ich sah bald still
auf dem Bahnhof, wenn der Frankfurter
Hof sich nicht entfernt habe, d. h. noch
ich zum ersten Mal Strauß Registorge.
Zogen habe, und er gab ab ein Zimmer mit
Bad im ersten Stock, aber keinen Schlaf.
Es war noch kein Tag und keine Nacht ohne
Alarm. In Marburg setzte der Alarm genau
fünf Minuten nach Schluss der Sitzung
ein. - Nebenbei in Frankfurt Sitzung,
da eine wunderbare keine Exzellenz
gemacht hat. Ich bringe das Department

mit, Nachts um 3 auf dem Boden,
totend. Trotzdem entflohen ich
und zum ersten Zug nach Kreisbach.
Ein Stund nachher kam ein sehr schwerer
Tagesanriff auf Frankfurt, das Centrum
soll bis mitgenommen sein. Der Alarm
dauerte bis wir in Kr. waren, der Empfang
dort war der Keller. Ein erstes Nachschauen
in Frankf. Main & in die Hafen Bremen
eben in Kreisbach. Keine Güter. Man sah
die amerika. Maschinen, die Verfolgungen
durch Jäger noch in Kr.

Ich habe es schwer die Abende zur
Ruhe zu bringen. Es kommt viele Leute,
aber die Angst ist gross, der Samstags schwer.

Abends Montag (21.) im Lazarett von
Kron (auch neu) + am 2. in Mainz. Dann
fähre ich am 3. nach Würzburg, am 4.
oder fünften noch Abh. so, dass ich abends
in A. anlaufe. Nachrichten habe ich noch
keine, da ich nicht in Koblenz war. Ich
erwarte Sie morgen oder Montag wohlgesandt